



Ganztagsschule-Aktuell Nr. 3/2020 vom 22.06.2020

Informationen zu den Themen Ganztagsschule und Ganztagspädagogik
Newsletter Nr. 3 / 2020 vom 22.06.2020

In diesem Newsletter:

- 1) Safe the Date: Kongress des Ganztagsschulverbandes in 2021
- 2) Informations- und Beratungsstelle des Ganztagsschulverbandes
- 3) Aktuelle Online-Veranstaltungen der Akademie für Ganztagsschulpädagogik
- 4) Informationen aus der Bundesgeschäftsstelle: Sicher-Stark
- 5) Bildung für Alle(s): Hinweis auf eine Veranstaltung zum Thema Ganzttag
- 6) Veranstaltungsänderung: OGS-Akademie „Ganzttag digital“
- 7) Chancenpatenschaften digital – Tandemprojekte in Zeiten von Corona
- 8) Lehrerbildung in der Pandemie
- 9) Situation der Schulcaterer
- 10) Modul zur Einführung des elternkostenbeteiligungsfreien Mittagessens
- 11) Ganztagsschulverband e.V. Landesverband Sachsen startet digitale Fortbildungsreihe
- 12) Balance von Lernzeit und Freizeit in der Grundschule – auch in Krisenzeiten machbar?
- 13) Situation der Freiberufler und Honorarkräfte an Schulen
- 14) Literaturhinweise
- 15) Stärken Sie die Ganztagsschulidee – Werden Sie Mitglied im Ganztagsschulverband e.V.

1. Safe the Date: Kongress des Ganztagsschulverbandes in 2021

Auch wenn Corona uns alle immer noch fest im Griff hat und alle Themen des Ganztags doch an vielen Stellen in die Ferne gerückt sind: Wir freuen uns schon auf unseren Kongress 2021:

Wie Sie dem letzten Newsletter entnehmen konnten, haben wir unsere Tagung unter dem Leitsatz: „**Lasst uns endlich gute Schule machen! - Ganzttag gelingt nur im Team**“ um ein Jahr auf den November 2021 verschoben. Bitte merken Sie ihn sich jetzt schon fest vor! Der Kongress findet statt vom **24.-26.11.2021 in Bremen**.

Wie schon angekündigt, arbeiten wir für November 2020 an kleinen Vorträgen, die Sie dann online besuchen können. Sobald es mehr Informationen dazu gibt, informieren wir Sie darüber hier in unserem Newsletter oder auf unserer Homepage unter www.ganzttagsschulverband.de.

Noch bis zum 30.06.2020 freuen wir uns über Beiträge zu unserer Jahreszeitschrift, die wir um einen Sonderteil ergänzen werden, in dem wir auf die Themen, die sich aus der Coronazeit ergeben haben, eingehen. Melden Sie sich gern bei ritter@ganzttagsschulverband.de.

2. Informations- und Beratungsstelle des Ganzttagsschulverbandes

Wenden Sie sich gern an uns, wenn Sie Fragen rund um das Thema Ganzttag haben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unseren ehemaligen 1. Vorsitzenden Rolf Richter, der die Informations- und Beratungsstelle lange Jahre betreut hat. Bitte wenden Sie sich in Zukunft an reiter@ganzttagsschulverband.de oder nutzen den Link auf unserer Homepage.

Unsere Informations- und Beratungsstelle finden Sie unter <https://www.ganzttagsschulverband.de/informations-und-beratungsstelle.html>

3. Aktuelle Online-Veranstaltungen der Akademie für Ganzttagsschulpädagogik



Die Akademie für Ganzttagsschulpädagogik bietet derzeit Online-Kurse an, in denen die bewährten Inhalte in Video-Konferenzen vermittelt werden. Themen der jeweils dreistündigen Fortbildungen sind „Kommunikation in der Ganztagsgruppe“ am 3. Juli, „Fake News im Visier“ am 10. Juli und „Word für den Ganzttag“ am 13. Juli.

Auch das nächste Netzwerktreffen „Forum GanztagsSchule“ am 3. Juli findet in Form eines virtuellen Treffens statt. Im Mittelpunkt steht das Thema Leseförderung. Daneben geht es wie sonst auch um den Austausch zwischen den Teilnehmenden. Mehr Infos finden Sie auf der Homepage: <https://afg-im-netz.de/>

4. Informationen aus der Bundesgeschäftsstelle: Sicher-Stark

Das Sicher-Stark-Team bietet eines der führenden Grundschulpräventionskonzepte in Deutschland. Mit mehr als 200 Mitarbeitern und hochqualifizierten Pädagogen, Psychologen, Ärzten und Polizeibeamten werden jeden Tag die Sicher-Stark-Veranstaltungen in Grundschule, Kitas und Wohnzimmern in Deutschland umgesetzt. Das Corona-Virus wird uns sicherlich noch bis in das nächste Jahr hinein begleiten. Da viele Kitas und Grundschulen

unter Auflagen wieder geöffnet haben, werden ab Juni wieder die Sicher-Stark-Veranstaltungen unter Corona-Schutzmaßnahmen in ganz Deutschland fortgeführt.

Mehr dazu unter: <https://www.sicher-stark-team.de/kursangebote.cfm>

5. Bildung für Alle(s): Hinweis auf eine Veranstaltung zum Thema Ganzttag

Am Montag, 9. November 2020, findet der Fachtag Bildung für Alle(s) im Wichern-Saal im Rauhen Haus (Horner Weg 190, 22111 Hamburg) statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei Interesse direkt beim Rauhen Haus info@rauhenhaus.de, Anmeldefrist ist der 15. Oktober 2020.

6. Veranstaltungsänderung: OGS-Akademie „Ganzttag digital“



Wir hatten vor einiger Zeit auf die Veranstaltung der digitalen OGS-Akademie hingewiesen. Uns erreichte nun die Information, dass die Veranstaltung vor dem Hintergrund der kurzfristig angekündigten Wiederaufnahme des Normalbetriebs an Grundschulen ab dem 15. Juni 2020 auf den Spätsommer verschoben wird.

Falls Sie nicht warten und sich über den Sommer einen Überblick zum Thema „Bildung im digitalen Wandel“ verschaffen möchten, hier der Hinweis auf den *Routenplaner #digitaleBildung*, der unter folgendem Link abrufbar ist:

<https://routenplaner-digitale-bildung.de/>

Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist unter dem Link www.montag-stiftungen.de/anmeldung-ogs-akademie möglich.

7. Chancenpatenschaften digital – Tandemprojekte in Zeiten von Corona

Chancenpatenschaften sind auch in Zeiten von eingeschränktem Schulbetrieb und Kontaktsperre möglich und sinnvoll!



Amira und Stefan, beide neun Jahre alt, besuchen dieselbe Grundschule. Bislang haben sie wenig miteinander zu tun: Amiras Eltern haben studiert, Stefans Vater muss mit wenig Geld klarkommen.

Um die Teilhabechancen der beiden zu stärken, nimmt der Förderverein die unbürokratische Projektförderung des Isfb in Anspruch. Im Rahmen der Chancenpatenschaften beschäftigen sich Amira und Stefan, gemeinsam mit sieben weiteren Tandems, mit dem Thema Fotografie.

Das funktioniert auch in Zeiten der Schulschließung super, denn alle Teilnehmenden dokumentieren ihren Alltag zuhause fotografisch. Angeleitet werden sie dabei von Angelika Kern, freischaffende Medienpädagogin und selbst Mutter von zwei Kindern.

„Die Workshops funktionieren super digital – mit Hilfe von Videoanrufen, Erklärvideos und E-Mails führe ich die jungen Menschen in die Techniken der digitalen Fotografie ein.“

Engagierte rund um Kita- und Schulfördervereine sind weiterhin dazu eingeladen von der unbürokratischen Projektförderung zu profitieren. In diesem Jahr fördert der Isfb gemeinsam mit der Stiftung Bildung und dem Bundesfamilienministerium noch rund 300 Tandems mit jeweils bis zu 190 €.

Sie erreichen das Team der [Chancenpatenschaften](#) zu den gewohnten Bürozeiten unter 030 3034 1910 bzw. patenschaften@lsfb.de

8. Lehrerbildung in der Pandemie

Informationen über das Thema Lehrerbildung in der Pandemie finden Sie unter anderem unter <https://www.deutsches-lehrkraefteforum.de/news/detail/news-jahresveranstaltung-digital/>

Wenn Sie grundsätzliches Interesse an diesem Thema haben, melden Sie sich gern für den Newsletter Monitor Lehrerbildung unter monitor-lehrerbildung@che.de an.

9. Situation der Schulcaterer

Auch im Juni beschäftigt sich der Newsletter des Deutschen Netzwerkes zur Schulverpflegung e.V. mit der Krise der Schulcaterer durch die Schulschließungen.

Mehr dazu lesen Sie bei Interesse unter: <https://www.dnsv.eu/weckruf-von-muenchner-schulcaterern>

10. Modul zur Einführung des elternkostenbeteiligungsfreien Mittagessens

Die Serviceagentur Berlin veröffentlicht ihr Modul zum Thema Mittagessen. Mehr dazu ist nachzulesen im Newsletter der Serviceagentur oder unter <http://www.berlin.ganztaegig-lernen.de/Bibliothek/veroeffentlichungen>

11. Ganztagsschulverband e.V. Landesverband Sachsen startet digitale Fortbildungsreihe

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie möchte der Ganztagsschulverband e.V. Landesverband Sachsen Schulen mit Ganztagsangeboten so gut wie möglich unterstützen. Wir möchten Sie deswegen auf unser Fortbildungsangebot aufmerksam machen, das wir Ihnen in den kommenden Wochen online anbieten. Wir würden uns sehr über Ihre Anmeldung freuen.

Kommende Webinare:

Webinar: *Nie wieder Zettelwirtschaft! Vorstellung eines kostenlosen online-basierten Anmeldesystems für Ganztagsangebote.*

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/anmeldesystem>

Webinar: *Zeitfresser Ganztag? Wie Sie Zeitaufwände minimieren und mit wenigen Schritten Ihre Angebote organisieren und verwalten.*

Anmeldung unter: <https://eveeno.com/zeitfresser>

12. Balance von Lernzeit und Freizeit in der Grundschule – auch in Krisenzeiten machbar?

Unter der Fragestellung, ob die Balance von Lernzeit und Freizeit auch in Krisenzeiten machbar ist, betrachten wir, der Ganztagsschulverband e.V. Landesverband Sachsen, die aktuellen Allgemeinverfügungen und Erlasse des Sächsischen Ministeriums für Kultus, deren Auswirkung auf die Notbetreuung und auf die Beteiligten an Bildung in Ganztagsgrundschulen in Sachsen.

Den vollständigen Beitrag lesen Sie unter:

<https://www.ganztagsschulverband.de/landesverbaende/sachsen/nachrichten-aus-sachsen.html>

13. Situation der Freiberufler und Honorarkräfte an Schulen

Weiterhin beschäftigt uns die Frage, wie die außerschulischen Partner, Freiberufler und Honorarkräfte im Ganztag, mit den Schulschließungen umgehen. Wir sind immer noch dabei gelungene Beispiele aus allen Bundesländern zu sammeln. Sollten Sie dazu einen Beitrag haben, melden Sie sich gern unter reiter@ganztagsschulverband.de

14. Literaturhinweise:

Im Folgenden möchten wir Ihnen zwei Publikationen ans Herz legen: Zum einen das neue Buch von Olaf-Axel Burow „**Future Fridays – Warum wir das Schulfach Zukunft**“ brauchen. Zum anderen das Buch „**Ganztagschule oder Halbtagschule?**“ von Guido Seelmann-Eggebert.



Rezension zu „Future Fridays – Warum wir das Schulfach Zukunft brauchen“ von Olaf-Axel Burow (Rezension: Guido Seelmann-Eggebert)

Auf den ersten Blick stellt sich die Frage, ob ein weiteres Schulfach Zukunft den ohnehin schon reichlichen Lehrplan überlastet. Nach der Propagierung von neuen Fächern wie Wirtschaftskunde, Börsenkunde, Glückskunde und ähnliches wird man allerdings in der Tat überrascht.

Aber die Argumente der neuesten Veröffentlichung von Prof. Dr. Olaf-Axel Burow, Autor zahlreicher Fachbücher zu Pädagogik, aber auch anderen Themen, sind beeindruckend. Der Autor befürchtet bereits im Prolog, dass wir in Gefahr laufen, nicht nur „Chancen zu übersehen und zukunftsblind zu werden, sondern auch allmählich im Zukunftsfrust zu

versinken“. Zu Recht weist Burow darauf hin, dass Schule ihre Vergangenheitsorientierung überwinden muss, um sich stärker für eine Auseinandersetzung mit Zukunftsherausforderungen zu öffnen.

Wie kann Schule, ähnlich wie es auch der Bildungsforscher Andreas Schleicher kürzlich formuliert hat, mit Methoden und Lehrplänen von gestern die Schülerinnen und Schüler auf die Welt von morgen vorbereiten. Bildung sei nach Burow aber der Schlüssel für einen notwendigen grundlegenden Wandel.

Er fragt daher, ob das Bildungssystem im Allgemeinen und die Schule im Besonderen so umgebaut werden können, dass sie zum Aufbau von Haltungen beitragen, die den Raum der Möglichkeiten von Individuen und Gesellschaften erweitern – die also unsere Gesellschaft zukunftsfähig machen? Burows Kritik an der Schule gilt dem ‚Brockhaus-Denken‘ statt ‚Netzwerk-Denken‘. Danach muss ‚Brockhaus-Denken‘ schrittweise durch ‚Network-Thinking‘ erweitert, wenn nicht sogar abgelöst werden. Gefördert werden soll die Fähigkeit, zum ‚Netzwerk-Denken‘ in Verbindung mit der Fähigkeit, geeignete Netzwerke zu finden, aufzubauen und zu nutzen, sowie die Kompetenzen zu proaktivem Handeln im Sinne eingreifender Zukunftsgestaltung. Burow weist auch darauf hin, dass die Digitalisierung keine Bedrohung sein muss, sondern durchaus Teil der Lösung unserer Zukunftsprobleme sein kann.

Am Beispiel der Bewegung ‚Fridays for Future‘ macht Burow deutlich, dass Kinder und Jugendliche besonders sensibel für die Wahrnehmung von Zukunftsbedrohungen sind. Die Schule sollte der Ort sein, an dem Heranwachsende mit den Herausforderungen der Zukunft konfrontiert werden. So stellt der Autor die Frage: „Sollten die Heranwachsenden in der Schule auf spannende Zukunftsreisen mit ungeahnten Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung mitgenommen werden?“

Ein erster Schritt könnte danach das Schulfach ‚Zukunft‘ sein. Statt sich an Konzepten aus der Mottenkiste einer vielfach gescheiterten Bürokratenpädagogik zu orientieren, brauchen wir innovative Konzepte begabungsförderlichen Lernens und Lehrens, die geeignet seien, Heranwachsenden Sinn zu vermitteln und sie mit den nötigen ‚Future Skills‘, mit Zukunftskompetenzen auszustatten, wie Burow vermerkt.

Zukunft soll nicht als Bedrohung, sondern als attraktive Gestaltungsaufgabe begriffen werden. In der Einrichtung eines Schulfaches ‚Zukunft‘ sieht Burow einen ersten Schritt hin zu einem Experimentier- und Gestaltungsraum. Er soll daher als frei gestaltbarer ‚Think Tank‘ verstanden werden und an grundlegenden Haltungen orientiert sein. ‚Sei visionär: Sei leidenschaftlich! Mach’s einfach.‘

Anregungen zur Gestaltung des Schulfachs ‚Zukunft‘ übernimmt Burow dem Silicon Valley. Das Prinzip Garage mit seiner kreativitätsförderlichen Wirkung könnte der Erprobungsort für Kinder und Jugendliche sein. Das Schulfach ‚Zukunft‘ sollte ein solche Garage sein, die technische Werkzeuge zur Verfügung stellt, aber auch das Experimentieren mit Ideen und vielfältigen kreativen Formen erlaubt.

Burow macht auch Vorschläge für die Einrichtung einer solchen Garage an Schulen und schlägt als ersten Schritt vor, zunächst im Wahlpflichtunterricht in der Zukunftswerkstatt mit dem Schulfach ‚Zukunft‘ zu beginnen. Burow sieht zu Recht, dass Schulen im ersten Schritt auch nicht überfordert werden dürfen. Burow begnügt sich nicht mit der Forderung nach einer Zukunftswerkstatt, sondern beschreibt genau die möglichen Arbeitswege der Umsetzung in der Werkstatt. Damit bietet er dem interessierten Leser eine Orientierungshilfe für die Gestaltung einer Zukunftswerkstatt. Nach Burow brauchen wir Jugendliche, die in der Lage sind, den Aufbruchs-, Erfinder- und Entdeckergeist des Silicon Valleys zu entwickeln. Zukunftsgestaltung zielt dabei auf ‚Design für Human Flourishing‘, d.h. die Schaffung von Umgebungen, in denen Menschen ‚aufblühen‘. Kinder und Jugendliche, aber auch Lehrerinnen und Lehrer können zu Zukunftsgestaltern, zu ‚Future Designern‘ werden.

Burows Schrift fordert heraus. Sie macht deutlich, dass ein Schulfach ‚Zukunft‘ relativ einfach in Schulen umzusetzen ist. Das Schulfach ‚Zukunft‘ könnte der Beginn einer weitergehenden Umgestaltung von Schule sein. Vielfältige Hinweise zu Organisationen und Initiativen unterstützen die Suche nach weiteren Informationen zur Einrichtung eines Schulfaches ›Zukunft‹.

Ein lesenswertes Buch für jede/n Lehrer*in, die sich mit ihren Schüler*innen auf eine zukunfts- orientierte Reise begeben wollen. Eine Pflichtlektüre für Lehrer*innen, für Schulleiter*innen, die den Anspruch haben, an ihrer Schule an einer zukunftsorientierten Weiterentwicklung zu bewirken.

Sie erhalten das Buch bei Ihrem Buchhändler.

Rezension zu „Ganztagschule oder Halbtagschule? Zeitkonzepte in Hessen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert“ von Guido Seelmann-Eggebert (Rezension: Kristina Bartak – Lippmann)



Wenn ein Autor wie Seelmann-Eggebert, der für sein Engagement für die Ganztagschule nicht nur in Hessen bekannt ist, sein neues Buch wiederum mit „Ganztagschule oder Halbtagschule?“ betitelt (und dahinter auch noch ein Fragezeichen setzt), so mag dies zunächst irritieren. Es geht diesmal um Hessen (Band 2 nach Bayern) und es handelt sich um den „Teil eines noch nicht abgeschlossenen Forschungsprojektes zur Entstehung der ‚modernen‘ Halbtagschule vor ca. 150 Jahren in Deutschland“. Das macht neugierig. Geht es ihm hier um Halbtagschule oder Ganztagschule? Bei der Lektüre wird es klar: Es erschließen sich dann in der Tat ganz neue Erkenntnispielräume und Begründungszusammenhänge für genau dieses pädagogische, sozial- und bildungspolitische Engagement, für eine Zukunftsorientierung im Bildungswesen, für Teilhabechancen

und Bildungsgerechtigkeit, für ‚neue‘ Zeitkonzepte, für die so notwendige Weiterentwicklung der rhythmisierten Ganztagschule – nicht nur in Hessen. Die Blick-Richtung vermag sich zu drehen ... und mit ihr auch Denk-Richtung und Perspektive: Nicht die Ganztagschule ist ‚neu‘. Sie vermag auf jahrhundertalte Tradition und Erfahrung zurückgreifen. Nein, die ‚ungeteilte‘ Schule, die Halbtagschule (sowohl die ‚traditionelle‘ Halbtagschule auf dem Land mit reduzierter Stundenzahl / z.T. im ‚Schichtbetrieb‘ als auch die ‚moderne‘ Halbtagschule in den Städten mit allen Stunden am Vormittag) entwickelt sich erst viel später Ende des 19. Jahrhunderts und wird von Seelmann-Eggebert anhand umfangreichen Archivmaterials als ‚Notlösung‘, ‚Sonderweg Deutschlands‘ („Fehlentwicklung“) und ‚Interimsmodell‘ entlarvt – jeweils abhängig von gesellschafts- und bildungspolitischen Zusammenhängen, Bedingungen und Interessen. Überraschend – eine derartige Studie gibt es in dieser Form in Literatur und Forschung für Hessen so noch nicht. Seelmann-Eggebert öffnet uns Archive, recherchiert umfangreich und fördert ausgesprochen interessantes Material zu Tage: Viele Originaldokumente, voran die beispielhaften Stundenpläne aus hessischen Städten und ländlichen Regionen, anschauliches Bildmaterial, Quellentexte und spannende Hintergrundinformationen. Die ‚ausgegrabenen‘ Quellen decken ein weites Spektrum ab. Da würde man sich an mancher Stelle noch eine intensivere Herausarbeitung von Interpretations- und Argumentationshinweisen für die aktuelle Auseinandersetzung in der Bildungs- und Schulentwicklung wünschen. Andererseits bietet

genau diese klare Ebene der darstellenden Archivarbeit dem Leser viele Möglichkeiten für eigene Spielräume und das eigene Aufspüren von auch historischen Begründungszusammenhängen für die aktuelle Weiterentwicklung der rhythmisierten Ganztagschule:

- Weiterentwicklung im Hinblick auf eine inklusive Schule der Zukunft für jedes Kind – auch unabhängig von seiner Herkunft – mit einem entsprechend fundierten Zeitkonzept über den ‚geteilten‘ Tag
- Weiterentwicklung im Hinblick auf eine Schule, die Bildung und Erziehung mit individuellem und sozialem, interkulturellem und selbständigem Lernen verbindet, neue Lehr- und Lernformen ermöglicht und über die ‚Paukschule‘ weit hinausgeht.

So wird Seelmann-Eggebert seinem selbst formulierten Anspruch gerecht, dass mit diesen Nachforschungen zur Entstehung der ‚modernen‘ Halbtagsschule in Hessen nicht nur „ein Beitrag zur Schließung dieser Lücke geleistet“ ... sondern „zugleich der aktuelle Prozess hin zu einer in der Tat >modernen< und rhythmisierten Ganztagschule unterstützt werden“ soll, wie sie von der Reformpädagogik geprägt wurde, „an der das gemeinsame Leben und Lernen im Mittelpunkt der rhythmisierten ganztägigen Schulgestaltung steht“. Seinem Zitat des Bildungsforschers Wolfgang Böttcher zum ‚Sinn‘ historischer Perspektiven „Wer nach vorne fahren will, sollte mal in den Rückspiegel gucken“, ist nur noch hinzuzufügen: Seelmann-Eggebert gelingt es, bei all seinen Recherchen im ‚Rückspiegel‘ auch in die Seitenspiegel zu schauen und den Blick wieder nach vorne hin auf die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der rhythmisierten Ganztagschule zu lenken. Gut und spannend zu lesen ... und anzuschauen. Die vielen Bilddokumente lockern die ‚neue‘ Geschichtsstunde überdies informativ auf und die Überschriften am Seitenrand erleichtern die Übersicht beim großen Sprung über die Jahrhunderte. Ausgesprochen lesenswert für alle, die sich für die dringend notwendige, längst überfällige (Ganztags-)Schulentwicklung in Hessen - und darüber hinaus - verantwortlich fühlen, sich dafür interessieren und einsetzen, selbst mitten im Prozess stehen und/oder sich in der Diskussion über zeitgemäße und zukunftsorientierte Bildung und Erziehung engagieren: Pädagogen im weitesten Sinne, Politiker, Wissenschaftler, Eltern, Studierende etc. ... Eine Bereicherung für die bildungspolitische Diskussion – ganz ohne Fragezeichen!

Sie erhalten das Buch versandkostenfrei bei der [Akademie für Ganztagschulpädagogik](#).

15. Stärken Sie die Ganztagschulidee – Werden Sie Mitglied im Ganztagsschulverband e.V.



Ganztagschulpädagogik kennenlernen, Erfahrung nutzen und innovative Konzepte entwickeln, den Rechtsanspruch qualitativ umsetzen!

Die ganztägig arbeitende Schule braucht breite Unterstützung! Das Nachdenken über ganztägig angelegte Schulkonzeptionen hat Konjunktur - aus unterschiedlichen Gründen. Die Vorgaben in den Bundesländern, unter welchen Bedingungen Ganztagschulen eingerichtet und in welcher Art sie ausgestattet werden können, sind ebenfalls sehr unterschiedlich. Und was man gemeinhin unter Ganztagschule versteht, welche Struktur- und Qualitätsmerkmale sie haben sollte, was man für unverzichtbar, praktikabel und wünschenswert hält, unterscheidet sich erst recht voneinander. Man muss sich kundig machen, um mitreden und mitwirken zu können.

Werden Sie daher selbst oder Ihre Schule / Ihre Institution Mitglied im Ganztagsschulverband! Was haben Sie davon:

Sie sind Teil einer Gemeinschaft und tun etwas für die Ganztagschulidee.

Unsere jährlich erscheinende Zeitschrift „Die Ganztagschule“ informiert Sie über aktuelle Entwicklungen.

Während unserer Tagungen haben Sie die Möglichkeit des Austauschs mit Pädagogen und Wissenschaftlern.

Während unserer Tagungen schaffen wir für Sie Möglichkeiten des Kennenlernens gelebter Ganztagschulpraxis.

Erfahrene Pädagogen beraten Sie in allen die Ganztagschule betreffenden Fragen.

[Fordern Sie noch heute Ihre Beitrittserklärung an.](#)

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!

Wenn Sie Hinweise auf interessante Publikationen oder Veranstaltungen, Wünsche, Kritik oder Hinweise haben, schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Besuchen Sie gern auch unseren **Newsroom** oder folgen Sie uns auf **Facebook**:

<http://www.presseportal.de/suche.htx?q=ganztagssschulverband>

<https://www.presseportal.de/nr/125591>

V.i.S.d.P.

Eva Reiter

1. Bundesvorsitzende des Ganztagsschulverbandes e.V.

c/o Postfach 710168, 22161 Hamburg

E-Mail: reiter@ganztagssschulverband.de

Homepage: www.ganztagssschulverband.de